

## Neologismenforschung und -dokumentation im Kontext kritischer Diskurse und Domänen

Petra Storjohann (Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim)

Die Neologismen der 2020er-Jahre sind vor allem dadurch geprägt, dass sie von gesellschaftlichen Konflikten und Krisenerfahrungen beeinflusst sind. Ein zentrales Kennzeichen ist die starke Diskursgebundenheit. Viele neue Wörter entstehen im Zusammenhang mit globalen politischen Themen wie dem Klimawandel, der Energieversorgung, der Pandemie, Kriegen oder der Inflation. Beispiele sind Ausdrücke rund um *Klima-*, *Energie-* oder *Corona-*Diskurse. Diese Wörter sind häufig nicht neutral, sondern enthalten bereits eine bestimmte Bewertung oder Perspektive. Eng damit verbunden ist eine ausgeprägte emotional-evaluative Aufladung, sodass Neologismen oft nicht nur beschreibend sind, sondern zugleich wertend, polemisch oder polarisierend verwendet werden. Wörter wie *Ampelbashing*, *Heizungshammer*, *Brainrot*, *Pinkwashing* oder *Klimaextremist* zeigen, dass Sprache hier gezielt Positionen markiert und Debatten zuspitzt. Die neue Neologismus-Ressource IDS *Neo*<sup>2020+</sup> bietet verschiedene Zugänge zu neuen Wörtern innerhalb kritischer gesellschaftlicher Diskurse oder Domänen (Storjohann 2026). Einerseits werden in Einzelworteinträgen diskursive Facetten im Sinne der Diskurslexikografie (Kämper 2006) erfasst. Andererseits übernehmen Neologismen im Diskurs verschiedene Funktionen, indem sie unter Umständen bestimmte Diskursdimensionen konstruieren oder mit ihnen politisches Handeln legitimiert wird. Die neue Ressource bietet daher auch komplexere Diskurseinträge an, die Neologismen als Diskursknoten bündeln. Diese Cluster-Einträge verdeutlichen die Diskurskomplexität und veranschaulichen zudem die diachrone Entwicklung. Verschiebungen von thematischen Schwerpunkten werden so besonders deutlich. Beide Artikeltypen sind eng miteinander verknüpft. In diesem Vortrag werden sowohl verschiedene Forschungsergebnisse präsentiert als auch die am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache im Kontext der neuen Ressource erfolgte lexikografische Arbeit näher erläutert.

### Literatur

Kämper, Heidrun (2006): Diskurs und Diskurslexikographie. Zur Konzeption eines Wörterbuchs des Nachkriegsdiskurses. In: Deutsche Sprache 4, S. 334–353.

Storjohann, Petra (2026): Neologismen und (Neo-)Diskurse der 2020er-Jahre bis 2025. In: Sprachreport 1/2026, S. 20–28.